



Regulierungsworkshop 16.10.2007

Dr. Georg Serentschy
Geschäftsführer Fachbereich Telekommunikation

Der am 16.10.2007 in den Räumlichkeiten der RTR-GmbH abgehaltene Regulierungsworkshop ist als Fortsetzung und Zwischenbericht des im Juni begangenen 10-Jahres-Symposiums zu verstehen, in dessen Gefolge drei Zukunftsthemen (NGN-Regulierung, NGN-Investitionsanreize bzw. Kostenrechnung und Separation) zur Diskussion gestellt wurden. Die Veranstaltung begreift sich insofern als Zwischenschritt, als die eingelangten Inputs präsentiert (siehe insbes. Folien 3-21) und ein Vorschlag für den weiteren Umgang mit diesen Themen im Jahr 2008 vorgestellt wird (siehe insbes. Folien.22-24)

Darüber hinaus werden folgende weitere Themen, die für die Arbeit der Regulierungsbehörde im Jahr 2008 relevant sind, erörtert (ab Folie 25):

- Der Review des Europäischen Rechtsrahmens (Folien 27-34)
- Die Errichtung einer Europäischen Regulierungsbehörde – EECMA (Folien 35-38)
- Die neue Märkteempfehlung der Europäischen Kommission und der Prozess der nationalen Umsetzung (Folien 39-45)

Abgeschlossen wurde der Vortragsteil des Regulierungsworkshops (und damit endet auch der vorliegende Foliensatz) durch die Präsentation eines vorläufigen Gesamtarbeitsprogramms der RTR – Fachbereich Telekom für 2008.



Agenda Regulierungsworkshop 16.10.2007

Einleitung & Ziel der Veranstaltung

Teil I: Diskussion Zukunftsthemen

- NGN Regulierung
- NGN Investitionsanreize & Kostenrechnung
- Separation

- Präsentation der Ergebnisse der Diskussion
- Moderierte Diskussion
- Zusammenfassung

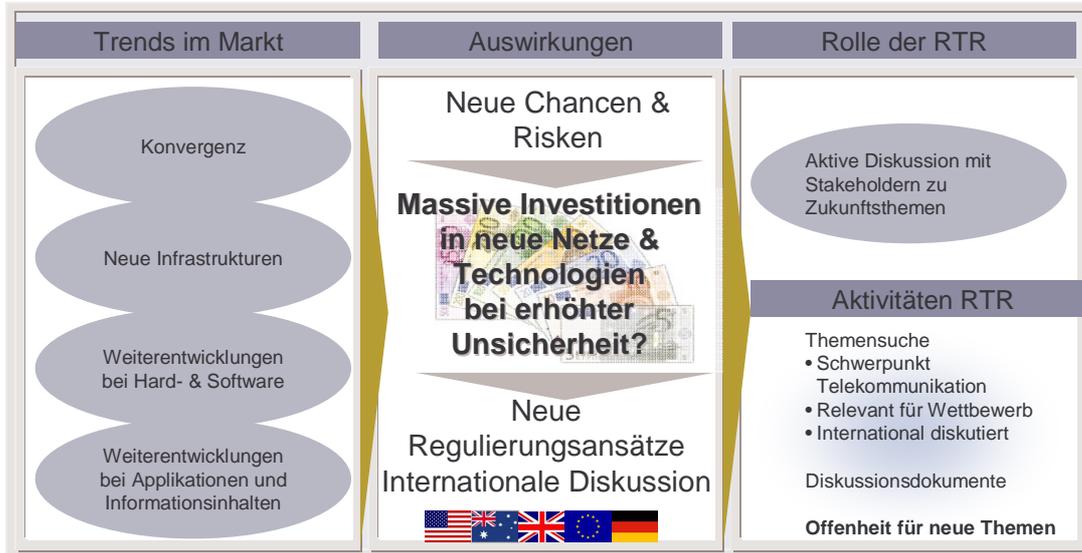
Teil II: Themen des Jahres 2008

- Präsentation
- Moderierte Diskussion
- Zusammenfassung

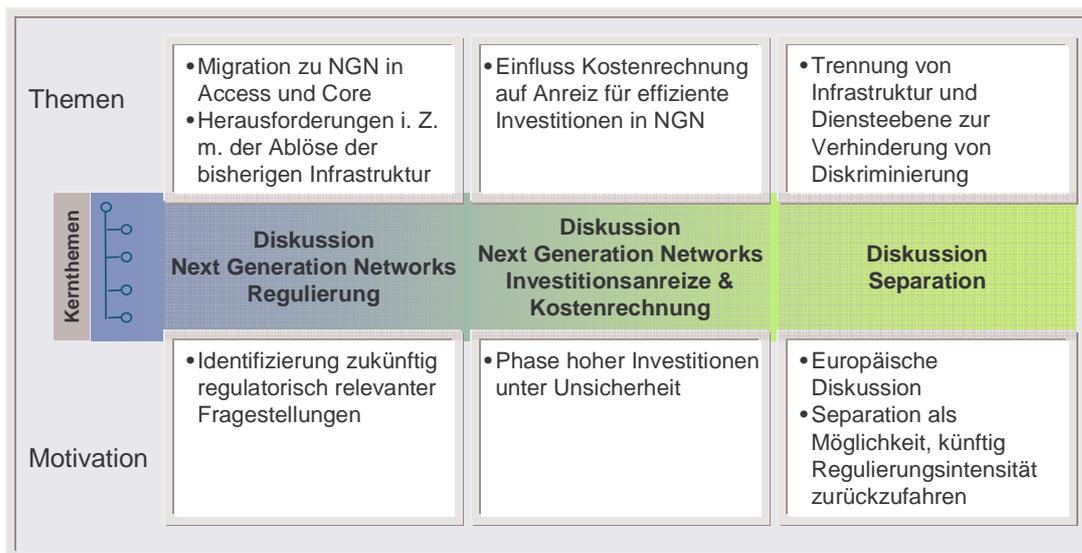


Teil I: Diskussion Zukunftsthemen

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Markt ergibt sich erhöhter Diskussionsbedarf mit den relevanten Stakeholdern.

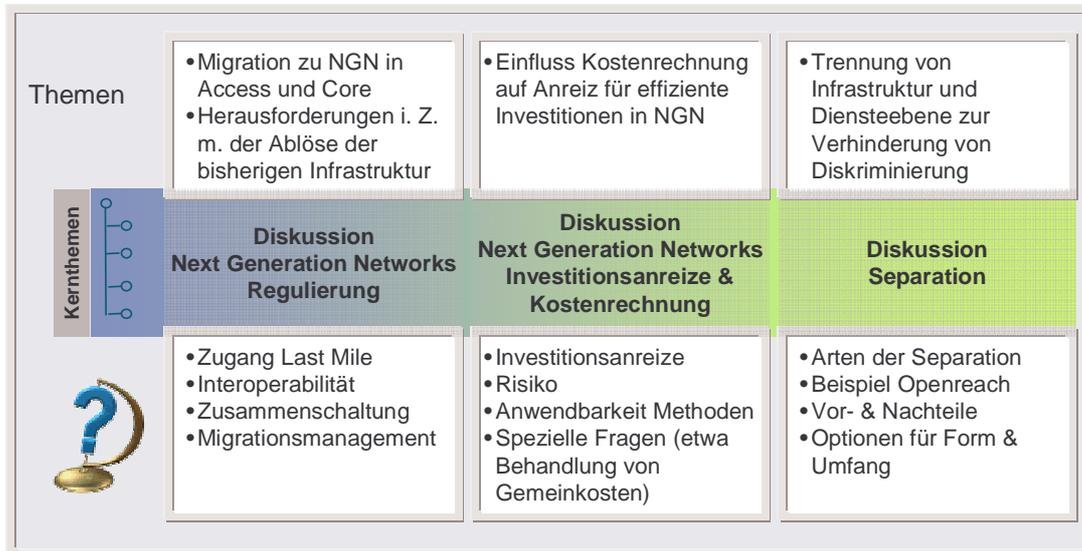


Vor dem Hintergrund der Kernthemen, internationalen Diskussionen und in Österreich absehbarer Entwicklungen wurden drei Diskussionsthemen identifiziert.

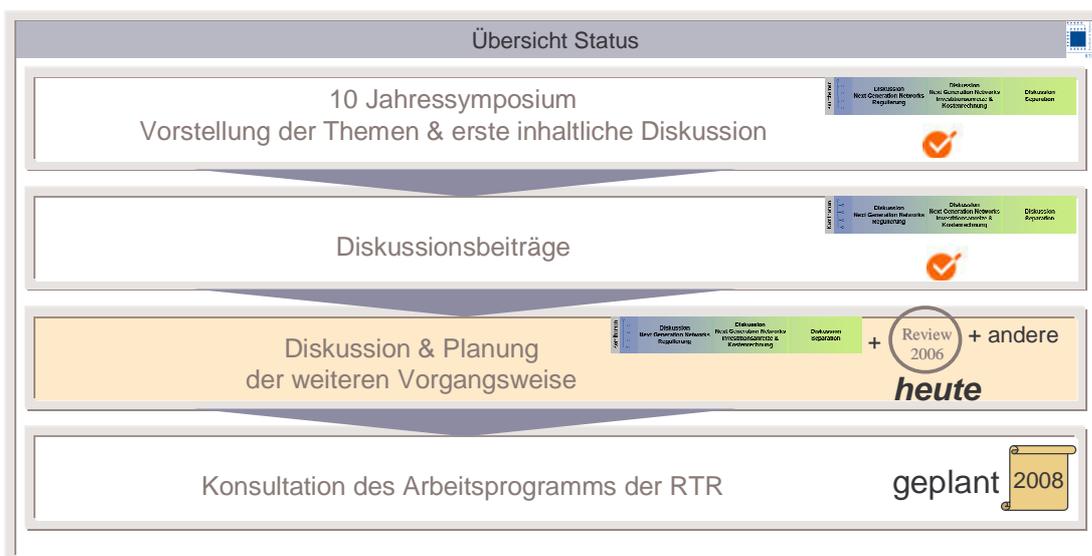




Zu allen drei Themen wurden die wesentlichen Fragestellungen identifiziert und dienen als Ausgangspunkt der Diskussion.

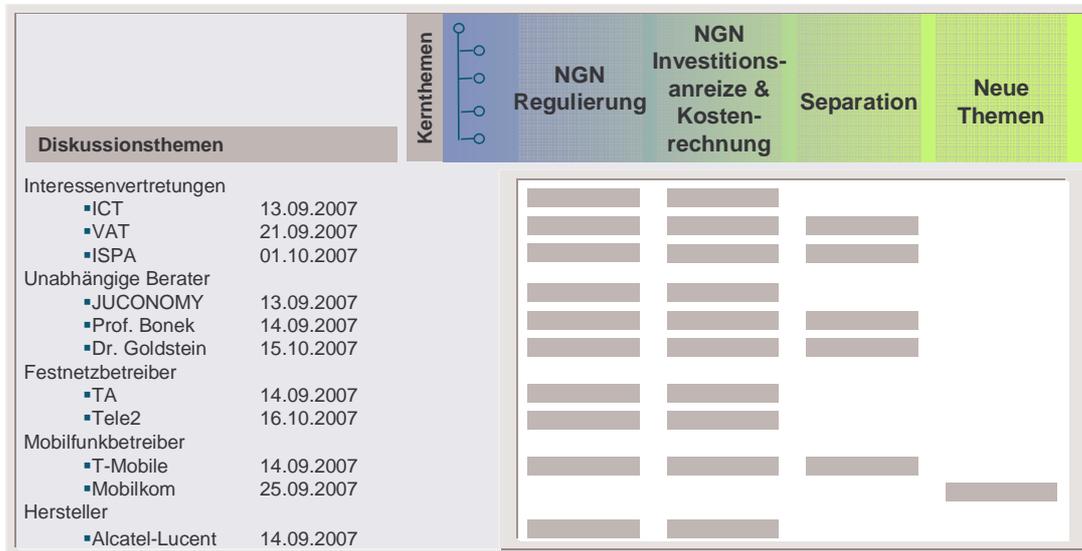


Die heutige Diskussion dient auch der Planung der Aktivitäten 2008.





Zu allen drei Themen wurden Diskussionsbeiträge eingebracht.



Der Schwerpunkt der 11 eingelangten Stellungnahmen lag in den Bereichen NGN Regulierung bzw. NGN Investitionsanreize & Kostenrechnung. Vor diesem Hintergrund, aber auch wegen der noch gegebenen Unsicherheit, ob funktionale Separation als Regulierungsinstrument in den Rechtsrahmen aufgenommen wird (vgl. die öffentlichen Äußerungen von Kommissarin Kroes und Kommissarin Reding) bzw. ob des späten Zeitpunktes ab dem eine solche Maßnahme als Regulierungsinstrument allenfalls zur Verfügung stehen würde (frühestens 2010), schlägt die Regulierungsbehörde vor, dieses Thema von sich aus im Jahr 2008 nicht weiter zum Gegenstand nationaler Konsultation/Diskussion zu machen. Internationale Beispiele sollen aber beobachtet und allfällige rechtliche Entwicklungen im Review begleitet werden.



Diskussionsbeiträge im Detail



Diskussionsbeiträge zum Thema Separation 1/3

Argumente „contra“ Separation

- Strukturelle Separation:
 - Hohe Entgelte -> attraktives Unternehmen -> Kontrolle über Telekom-Infrastruktur könnte von ausländischen Unternehmen/Investoren übernommen werden
 - Niedrige Entgelte -> Staatliche Unterstützung erforderlich -> Gefahr der „Re-Verstaatlichung“
- Abstimmungsprobleme („wer ist schuld?“)
 - Dienstebetreiber oder Infrastrukturbetreiber
- Hohe Kosten – keine Vorteile
- Neues staatliches oder staatlich kontrolliertes Monopol
- Separation nicht erforderlich, weil:
 - Künftiger Wettbewerb wird zwischen unterschiedlichen Infrastrukturen stattfinden
 - Ziele sind auch mit derzeitigen Regulierungsmitteln, allenfalls unter Verstärkung der Überwachung der Einhaltung erreichbar
- Widerspruch zur Deregulierung des Telekommunikationssektors



Diskussionsbeiträge zum Thema Separation 2/3

Argumente „pro“ Separation

- Stärkung des Wettbewerbs auf der last mile
- Endkunden profitieren von wettbewerbsintensiven Märkten
 - Künftig insbes. auch bei Breitband- und Tripleplay-Angeboten
- Kein negativer Einfluss auf Investitionsanreize
- Transparenz durch veröffentlichte Bilanzen bei struktureller Separation
- Transparente Preisbildung der Wholesalepreise
- Funktionierende Chinese Walls
- Kosten der Separation nur temporär begrenzte Schwierigkeiten
- Auch Vorteile für separiertes Unternehmen sind möglich
- Förderung des Wachstums der österreichischen Wirtschaft
 - State of the art Kommunikationssysteme
 - e-Commerce und e-Government



Diskussionsbeiträge zum Thema Separation 3/3

Weitere genannte Themen

- Kupfer-Infrastruktur und Zubehör ist nicht duplizierbar
 - Leitungsschächte, Verrohrungen ...
 - Künftig auch Glasfaserleitungen
- Beispiele (Openreach, TeliaSonera)
- Separation sollte gemeinsam mit Einführung des NGA implementiert werden
- Rechtlich derzeit nicht möglich
- ERG/EK Ansatz sinnvoll
- Konkrete Ausformung als politische Entscheidung



Thema Separation: ERG Opinion vom Oktober 2007

ERG Opinion Eckpunkte

- Nur „functional“ („operational“) Separation – kein „legal breakup“
 - Vorteile der Integration, wie Investitionsanreize, bleiben erhalten
- Last Resort - Remedy
 - Unterstützend / ergänzend zu den bisherigen Remedies
 - Evidenzbasiert – nur wenn klar ist, dass Access-Regulierung nicht funktioniert
- Nur nach genauer Kosten / Nutzen Analyse
- Basis ist die Analyse aller relevanten Wholesalemärkte
- Dynamischer Ansatz – regelmäßige Reviews erforderlich
- Abtrennung der Bottlenecks, nicht Wholesale von Retail
- Unterschiedliche Ergebnisse in den einzelnen Mitgliedstaaten möglich
 - -> Kein „one size fits all“ – Modell
- ERG stellt Guidelines in Aussicht
- Beispiel Openreach wird positiv beurteilt



Diskussionsbeiträge zum Thema NGN Investitionsanreize 1/2

Themen NGN Investitionen

- Infrastrukturwettbewerb versus Dienstewettbewerb
 - Förderung von Infrastrukturwettbewerb
 - Koexistenz von Infrastruktur- und Dienstewettbewerb
 - Infrastrukturwettbewerb aber unter Berücksichtigung des Investitionsleiteransatzes
 - Wenn kein Infrastrukturwettbewerb sinnvoll dann Dienstewettbewerb
 - Förderung innovativer Dienste
- Planbare (regulatorische) Bedingungen für alle Marktteilnehmer
 - Schon Netzaufbau selbst ist regulierungsrelevant
 - Roadmap TA-Ausbau für alle transparent
 - Beibehaltung des Status Quo des TA-Netzes für bestehende Vorleistungsprodukte
 - stranded investments könnten durch unterschiedliche Investitionszyklen entstehen



Diskussionsbeiträge zum Thema NGN Investitionsanreize 2/2

Themen Investitionsanreize

- Bewertung des Investitionsrisikos kommt zentrale Rolle zu
 - ist kein allgemeines Unternehmensrisiko
 - Risiko nicht im Beta (systematisches Risiko) abgebildet
 - marktspezifische Risikoprämien oder Realoption
 - Bewertung des dynamischen Investitionsrisikos
- Rücknahme Regulierung in wettbewerbsintensiven Märkten
- Regulatory Holidays
- Effizienzvorteile müssen beim NGN-Betreiber verbleiben, um Investitionsanreize zu setzen
- Investitionsanreize auch für innovative Dienste



Diskussionsbeiträge zum Thema NGN Regulierung 1/4

Zugang Last Mile (Sunk Cost – Natürliches Monopol)

- NGA ist aufgrund der Verfügbarkeit alternativer Zugangsformen keine Bottleneck-Ressource bzw. stellt Migration zu NGA keine Markteintrittsbarriere dar
- Bestehende Infrastruktur der TA (Kupfer-Netz, HVT- und NVSt-Standorte) muss erhalten bleiben bzw. sind längere Übergangsfristen notwendig
- Neue Infrastruktur (FTTH) muss für Entbündelung zur Verfügung stehen
- Vorarbeiten der TA (vorgelagerte DSLAM) führen schon heute zu Störungen bei Endkunden der ANB: Abhilfe durch Verbesserung des Frequenzmanagements und Vereinfachung der Netzverträglichkeitsprüfung
- Notwendigkeit der Regulierung des Zugangsmarktes zweifelhaft; Notwendigkeit von mehr Infrastrukturwettbewerb und Abstandnahme von bisheriger Praxis der Entbündelung
- Theorie und Praxis der Ladder of Investment nicht in Übereinstimmung bzw. zweifelhaft



Diskussionsbeiträge zum Thema NGN Regulierung 2/4

Interoperabilität (Transportebene – Diensteebene – Net Neutrality)

- Interoperabilität soll vermehrt durch offene Schnittstellen sichergestellt werden und nicht durch regulatorischen Eingriff
- Involvierung der RTR in relevante internationale Standardisierungsgremien wie ETSI sinnvoll
- Schnittstellen auf Applikationsebene sind nicht zusammenschaltungsrelevant und daher nicht zu regulieren
- Net Neutrality darf nicht heißen, dass diversifizierte Vergütung für Dienste unterschiedlicher Qualität nicht möglich ist, diese ist vielmehr notwendig



Diskussionsbeiträge zum Thema NGN Regulierung 3/4

Zusammenschaltung (Strukturell – Abrechnung)

- Heranziehung bestehender Pols als Basis für künftige NGN Zusammenschaltung ist in Frage zu stellen
- Vielfalt der Verrechnungsmodelle muss möglich bleiben, um besser auf die spezifischen ökonomischen Bedingungen von NGN reagieren zu können
- Bill & Keep ist keine Konsequenz einer Migration zu NGN: Forderung nach Beibehaltung von Calling Party Network Pays und Absage an Bill & Keep
- Internationale Zusammenhänge veränderter Abrechnungsregimes beachten
- NVSt-Standorte der TA müssen erhalten bleiben



Diskussionsbeiträge zum Thema NGN Regulierung 4/4

Migrationsmanagement (Institutionell – Konsumentenschutz)

- Forderung nach Offenlegung aller relevanten Fakten hinsichtlich der Migration zu NGN und NGA durch TA
- Künftige Gestaltung der Netzinfrastruktur ist regulierungsrelevant
- Industriearbeitsgruppe
 - wird generell begrüßt
 - Behandlung von NGN im AKTK und NGA in von RTR moderierter Gruppe
 - Beteiligung von Universitäten und Forschungseinrichtungen
- ANBs können Migration nur verzögert bzw. wirtschaftlich suboptimal nachvollziehen



Diskussionsbeiträge zum Thema NGN Kostenrechnung 1/2

Themen NGN Kostenrechnung

- Diskussion wird zu früh geführt
 - Aber Forderung nach planbaren Bedingungen
- Umstellungskosten, Kosten des Parallelbetriebs, Migrationskosten
 - Jeder muss sie selbst tragen
 - Müssen jedenfalls berücksichtigt werden
 - Dürfen nicht zu Erhöhungen der Vorleistungspreise führen
- Abschreibungsdauer, Kapitalkosten werden wesentlich sein



Diskussionsbeiträge zum Thema NGN Kostenrechnung 2/2

Themen NGN Kostenrechnung

Diskussion Netz-Governance/Regulierung	Diskussion Netz-Governance/Regulierung	Diskussion Netz-Governance/Regulierung	Diskussion Netz-Governance/Regulierung
---	---	---	---

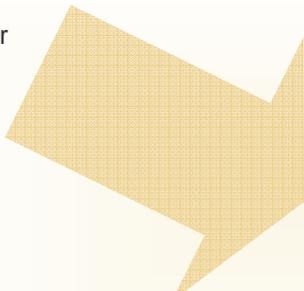
- Grenze Access-Core
 - Wird wesentlichen Einfluss auf die Kosten haben, da Zugangsnetz „kürzer“ und Verbindungsnetz „länger“ wird
- Neue (nicht mehr rein kupferbasierte) KORE Modelle werden notwendig
- Skaleneffekte
 - Müssen beim Betreiber verbleiben
 - 25%-Betreiber
- Kapitalkosten (wurden bereits bei Investitionsanreize behandelt)
- Kosteneinsparungen werden erst zeitversetzt realisiert



Diskussionsbeiträge zu weiteren Themen

Andere Themen

- Mobilthemen
 - 25%-Betreiber
 - Bill & Keep



2008

Weitere Behandlung im
Mobilregulierungsdialog

EK-Recommendation Mobilterminierung (?)

An neuen Themenvorschlägen (die Regulierungsbehörde hatte in der Veranstaltung im Juni dazu eingeladen, allenfalls andere bzw. neue Themen einzubringen), wurden vor allem Fragenbereiche aus dem Mobilsektor bzw. solche an der Schnittlinie von Fest- und Mobilbereich genannt. Ob und wenn ja in welcher Form eine Empfehlung der Europäischen Kommission zur Mobilterminierung zu erwarten ist, ist vorerst völlig offen. Seitens der Europäischen Kommission war in den letzten Wochen zu hören, dass man ggf. an eine Empfehlung denke, sollten die Harmonisierungsarbeiten der European Regulators Group (ERG) keine zufrieden stellende Entwicklung nehmen.



Durch ein Bündel mehrerer konkreter Maßnahmen wird die Diskussion 2008 gezielt weitergeführt.

Arbeitsplan: weitere Diskussion der Zukunftsthemen 2008

Maßnahme	2008
1 Diskussionen mit dem Sektor	
NGA - und Dienste-Infrastrukturwettbewerb/Nachhaltigkeit/Versehrbarkeit	
NGA in ausgewählten Ländern oder NGN Core (Abhängig von Industrie Arbeitsgruppe)	
Bilanz aus der Diskussion/Arbeitsprogramm 2009	
2 Industrie Arbeitsgruppe - zu NGA bezogenen Themen	
3 Vortragsreihen	
Investitionsrechnung	
Kapitalkosten	
4 Schriftenreihe	
5 TK-Newsletter (monatlich)	

16.10.2007 **Regulierungsworkshop**
Seite 23

Die Regulierungsbehörde schlägt vor, die auf den Folien 9-20 vorgestellten Inputs zu den drei Zukunftsthemen in drei Diskussionssträngen (und zwei begleitenden Aktivitäten der Dokumentation und Verbreitung) zusammenzufassen.

Diskussionsstrang 1

Zum einen erbrachten die schriftlichen Inputs eine Reihe grundsätzlicher mit NGN und NGA verbundener Fragen bzw. Forderungen. Um diesem Informations- und Kommunikationsbedarf zu entsprechen und auch mit dem Ziel, die zum Teil bereits weiter vorangeschrittene Europäische Debatte national zu spiegeln, schlägt die Regulierungsbehörde eine erste Ebene der Diskussion vor (vgl. oben unter 1 bzw. die mit  auf Folie 24 gekennzeichneten Ereignisse), im Zuge derer 2008 drei Veranstaltungen (von ihrer Breite dem Regulierungsworkshop vom 16.10.2007 ähnlich) geplant werden:

- Die erste Veranstaltung, die für den 31.01.2008 geplant ist, soll den Auftakt in die detaillierte inhaltliche Arbeit geben. Inhalt dieser Veranstaltung werden die „ERG Opinion on Regulatory Principles of NGA“ und das Ofcom Konsultationsdokument

„Future Broadband“ vom 26.09.2007 (einschließlich der Ergebnisse der Konsultation – so bereits verfügbar) sein, die sich insbesondere der Frage verschiedener NGA-Szenarien und des regulatorischen Umgangs damit widmen.

- Die zweite Veranstaltung dieser Serie (geplant für Juni des Jahres; Termin noch nicht bestimmt) soll entweder ausgewählten Länderbeispielen zum Thema NGA, oder aber – und abhängig von dem bis dahin erzielten Verständnis in Diskussionsstrang 2 (der „Industriearbeitsgruppe“) – Schlüsselfragen zum Thema NGN-Core gewidmet sein.
- Die dritte Veranstaltung in dieser Reihe (Oktober 2008; Termin noch nicht bestimmt) ist als Pendant zur Veranstaltung des 16.10.2007 anzusehen und soll aus Sicht der Regulierungsbehörde einer Zwischenbilanz in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht, sowie der Bestimmung des Arbeitsprogramms 2009 gewidmet sein.

Diskussionsstrang 2

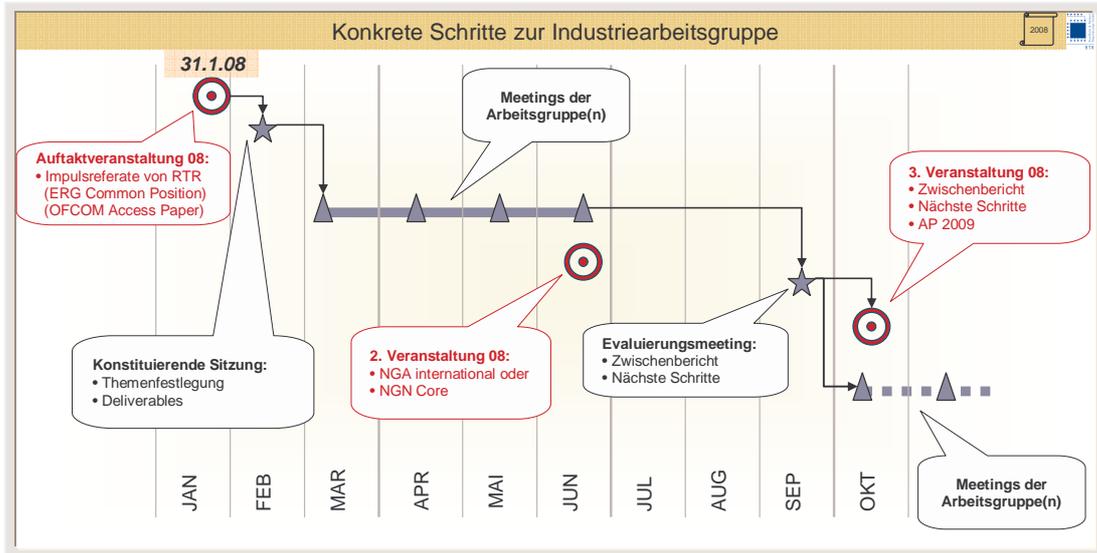
Des Weiteren fokussierten die schriftlichen Beiträge auf eine Reihe von Anforderungen die mit verschiedenen Zugangsszenarien verbunden sind und den Übergang, die Sicherstellung der Qualität, Frequenzmanagement etc. betreffen. Diese stärker am operativen Detail ausgerichteten Fragen sollen sich nach Meinung mancher Kommentatoren in erster Linie auf NGA-Aspekte beziehen (für NGN Fragen wurde der AKTK mehrfach als geeignete Plattform genannt). Der Vorschlag der Regulierungsbehörde, hierfür eine eigene Industriearbeitsgruppe unter Leitung der RTR-GmbH einzuführen, wurde grundsätzlich gutgeheißen. Aus Sicht der Regulierungsbehörde sollte diese Expertengruppe ihre Arbeit unmittelbar nach der Auftaktveranstaltung zu 1 (am 31.01.2008) aufnehmen und einen ersten Zwischenbericht im September 2008 erstellen (siehe Folie 24) (als Input für die Veranstaltung im Oktober), in dem auch die weitere Vorgangsweise der Gruppe erörtert werden soll. Details werden von der Behörde rechtzeitig bekannt gegeben.

Diskussionsstrang 3

Der dritte Themenbereich, zu dem im Zuge der Diskussion eine Vielzahl von Kommentaren und Anmerkungen einlangte, bezog sich auf Investitionsaspekte (Risiko, Realoption etc.) und Finanzierungsfragen. Um auch diesen sehr zahlreichen Kommentaren Rechnung zu tragen plant die Regulierungsbehörde zwei Workshopserien (Investitionsrechnung im 2. Quartal, Finanzierung im 4. Quartal 2008).

Die in Folie 23 skizzierten Aktivitäten 4 und 5 dienen in erster Linie der Dokumentation und Verbreitung der diskutierten bzw. erarbeiteten Inhalte (Stichwort: Transparenz)

Im ersten Quartal 2008 soll sich die Industriearbeitsgruppe konstituieren.



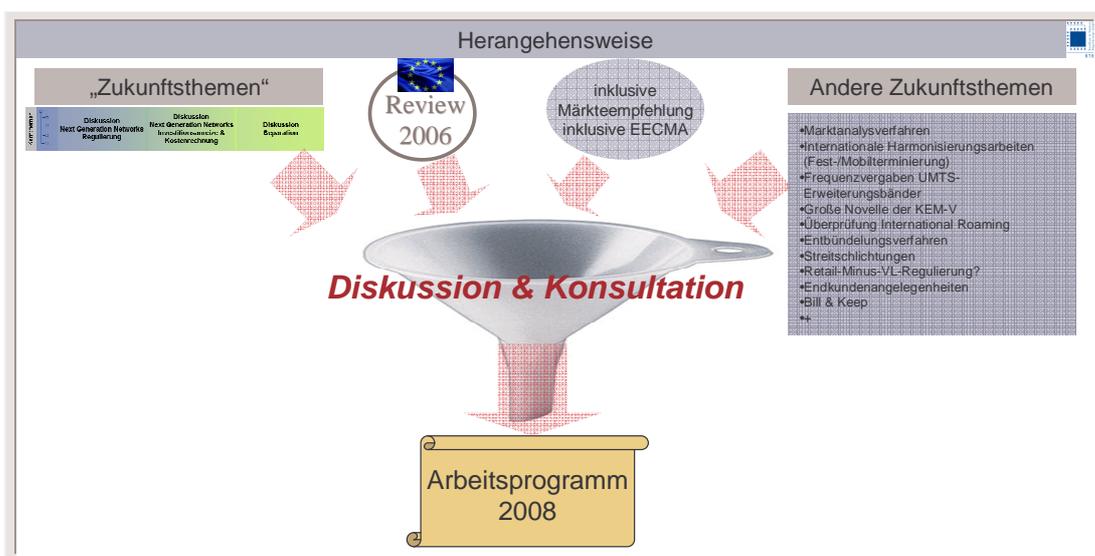
In dieser Folie werden die beiden Kommunikationsstränge 1 und 2 in größerem Detail erläutert. Siehe auch den ausführlicheren Kommentar zu Folie 23.



Teil II: Themen des Jahres 2008



Das Arbeitsprogramm wird in einem klar strukturiertem Prozess erstellt.





Review 2006



Der Review wird derzeit innerhalb der EK konsultiert.

Review Eckpunkte 

- Der „Review“ ist im bestehenden Rechtsrahmen für elektronische Kommunikation vorgesehen
- Derzeit liegen Entwürfe für EK-Vorschläge vor
- 3 Rechtsakte
 - 2 RL zur Änderung der bestehenden RL
 - 1 VO für Einrichtung einer EECMA
- Umfassendes „Impact assessment“
- Der Review wird am 13. November durch die EK der Öffentlichkeit vorgestellt, danach Weiterleitung an Rat und Parlament
- Märkteempfehlung wird zeitgleich beschlossen, ist jedoch nicht Teil des Reviews



Nach Meinung der EK wird die Frequenz(„Spektrum“)verwaltung damit stärker harmonisiert.

Frequenzverwaltung Eckpunkte 

- Grundsatz: Spektrumvergabe streng technologie- und dienstneutral
 - Ausnahmen hiervon nur nach Maßgabe der RL
- Jedes Funknetz oder jede drahtlose Zugangstechnologie darf in jedem für elektronische Kommunikation gewidmeten Frequenzband erfolgen
 - Ausnahmen (nur?) für störende Interferenz, Gesundheitsschutz, Maximierung von frequency sharing oder bestimmte Dienste
- Jeder Dienst darf in jedem für elektronische Kommunikation gewidmeten Frequenzband erfolgen
 - Ausnahmen nur für öffentliches Interesse (Notdienste) und Medienpluralismus
- Übergangsperiode: 5 Jahre
- Frequenzhandel innerhalb bestimmter, durch EK festgelegte Frequenzbänder jedenfalls zulässig (Details durch EK)
- Eine eigene „EU-Spektrumbehörde“ wird nicht eingerichtet



Nach Meinung der EK wird die Marktanalyse damit einfacher und konsistenter.

Marktanalyse Eckpunkte 

- Die Marktdefinition ist mindestens alle 2 Jahre durchzuführen,
 - jedoch innerhalb eines Jahres bei Änderung der Märkteempfehlung, falls es sich dabei um einen neuen, bisher noch nicht „empfohlenen“ Markt handelt
 - Bei Zeitverzug: EK kann EECMA auffordern, nationale Marktdefinition durchzuführen. EK fordert NRB auf, diese zu erlassen
- Die Marktanalyse muss nur mehr nach Aufforderung der EK notifiziert werden
- „Vetorecht“ der EK wird auf „Remedies“ erweitert
- Nach „Vetoentscheidung“ ist Maßnahmenentwurf abzuändern, zu konsultieren und notifizieren
- Nach Notifikation dieses (neuen) Maßnahmenentwurfes kann die EK der NRB auftragen, ein bestimmtes „Remedy“ zu verfügen (aufzuheben).



Die EK will „Spezifische Verpflichtungen“ („Remedies“) erweitern.

Remedies Eckpunkte 

- Zugangsverpflichtung: Beispiele für Gewährung von Kollokation werden erweitert
- „Functional Separation“ für vertikal integrierte SMP-Betreiber wird möglich: Das Versorgen mit Wholesale-Zugangsprodukten muss in einer unabhängig operierenden Einheit erfolgen
 - Strenge Nichtdiskriminierungsverpflichtung
- Besondere Voraussetzungen für „Functional Separation“
 - „ultima ratio“: bisherige „Remedies“ haben Wettbewerbsproblem nicht gelöst und werden es nachhaltig nicht lösen
 - Zustimmung der EK erforderlich
- „Freiwillige Separation“
 - Geplantes Vorhaben ist der NRB anzuzeigen. Diese führt dann Marktanalyse durch und verhängt bzw. hebt auf die entsprechenden „Remedies“ auf



Die Europäische Bevölkerung wird besser mit der Informationsgesellschaft verbunden.

Zugang & Qualität Eckpunkte 

- Verbesserung des Zuganges zu und Förderung einer „umfassenden, vertrauenswürdigen und sicheren Informationsgesellschaft“ durch
 - bessere Information der Bevölkerung,
 - Erleichterung des Zuganges und der Verwendung von elektronischer Kommunikation (hier: vor allem behinderte Endnutzer)
 - Erweiterung des Schutzes der Privatsphäre
- Mit Eingriffsmöglichkeiten der EK, um ein Mindestmaß an Harmonisierung zu gewährleisten
 - z.B. bei Dienstqualität und Datenübertragungsgeschwindigkeit



Informations- und Handlungsverpflichtungen für Provider werden umfangreicher.

Information Eckpunkte



- Steigerung der Tariftransparenz für Endnutzer: In Österreich großteils bereits geltendes Recht, jedoch mit Eingriffsmöglichkeiten der EK
- Verpflichtende Schaffung von Zugangsmöglichkeiten für behinderte Endnutzer
- Klarer Hinweis erforderlich, ob bei Sprachdiensten Notrufnummern angeboten werden (sagt jedoch nichts über rechtliche Qualifikation von VoIP-Diensten aus)
- Recht auf Nummernportierung wird von öffentlichen Telefondiensten auf alle Nummern aus dem Nummerierungsplan ausgeweitet
 - Umstellungsfrist max. 1 Tag
 - Im Entwurf derzeit keine Portierung Fest-Mobil, jedoch kann EK eine solche ermöglichen
- Informationspflicht des Providers an Kunden und NRB bei illegalem „Sicherheitsbruch“ über Datenverlust



Neben den inhaltlichen Themen werden auch Klarstellungen bezüglich des Rechtsrahmens an sich vorgenommen.

Neuerungen & Klarstellungen Eckpunkte



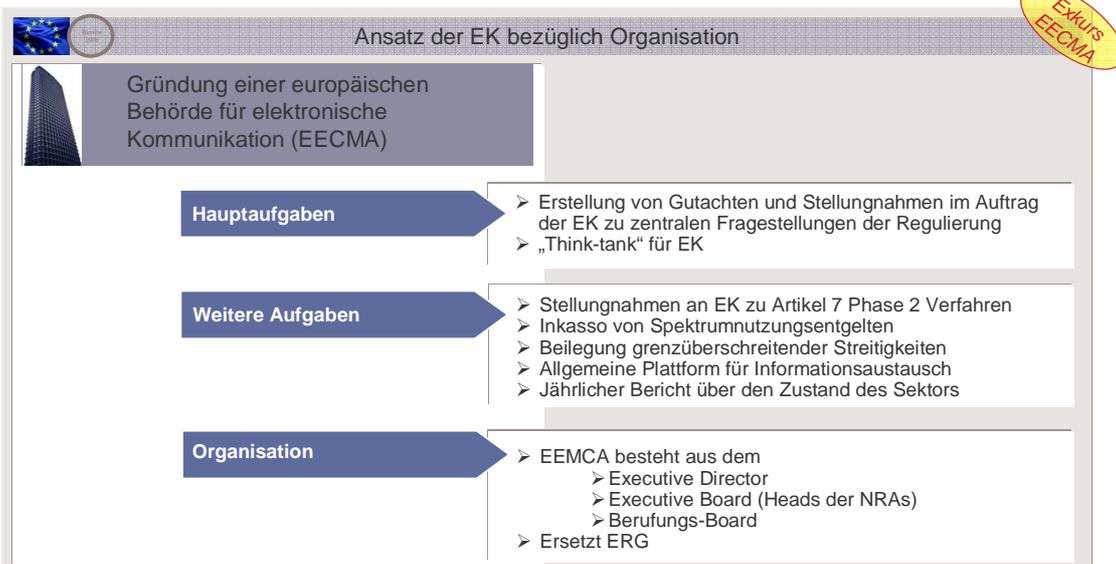
- Regulierungsziele bleiben im Wesentlichen gleichlautend
 - Erwähnung von älteren und sozial bedürftigen Personen
 - EECMA wird Rechnung getragen
 - Recht auf freie Meinungsäußerung wird betont
- Keine Änderung des Umfangs des Universaldienstes (hierzu gesonderte Konsultation 2008)
- Stärkung der Unabhängigkeit (politisch und ressourcenmäßig) der NRB
- Rechtsmittelverfahren haben in der Regel keine aufschiebende Wirkung
- Bestimmungen zur Netzwerksicherheit: Mindeststandards für Netzbetreiber werden eingeführt
- Verpflichtung für „Mindestangebot an Mietleitungen“ entfällt
- Rechtsaufsichtsverfahren wird praxisgerechter



Europäische Behörde für elektronische Kommunikation EECMA



Die Europäische Kommission schlägt die Gründung einer neuen Behörde vor.





Die Stellungnahmen der EECMA haben Gewicht.

EECMA Stellungnahmen Eckpunkte 

- EK kann bzw. muss EECMA in allen wesentlichen Regulierungsbereichen zu Rate ziehen
 - Bei Märktedefinition, Marktanalyse im Rahmen des Vetoverfahrens
 - Bei Bestimmung transnationaler Märkte
 - Mitwirkung bei Normungsangelegenheiten
 - Analyse nationaler Märkte, falls NRB säumig
 - Mitwirkung bei der Erlassung von Harmonisierungsmaßnahmen der EK
 - Verwaltung ETNS
 - Transparenz und Information für Endkunden
 - Dienstqualität im Rahmen des Universaldienstes
 - Mitwirkung bei einer allfälligen Einführung Nummernportierung fest-mobil
 - Transparenzmaßnahmen bei ULL
 - Bedingungen für Zugang zu Digital-TV



Im Arbeitsplan der RTR werden Review und Harmonisierung einen wesentlichen Schwerpunkt 2008 bilden.

Arbeitsplan Review-Harmonisierung Eckpunkte 

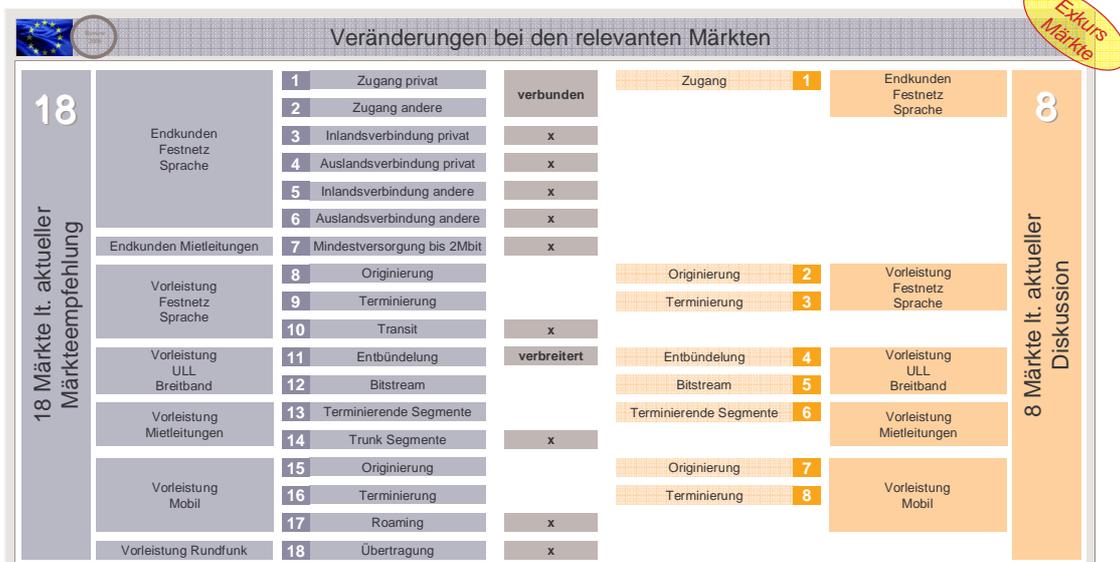
- Begleitung der Diskussionen rund um die Erstellung der neuen Richtlinien
 - Beratung des BMVIT
 - Mitarbeit an ERG-Positionen
 - Beschäftigung mit inhaltlichen Detailfragen in Arbeitsgruppen
 - Verstärkung der Tätigkeit im Bereich Spektrum/Frequenzen
- Verstärkung der Harmonisierungsbemühungen (siehe ERG-Arbeitsprogramm)
 - Mitarbeit an Common Positions (zu Fest- und Mobilterminierung, Leased Lines etc.)
 - Zukunftsfragen: Umgang mit IP, NGN core
 - Mitarbeit in ERG Review Teams zu Phase 2 von Art.7 Verfahren
- Sicherung nationaler Mitbestimmung bei anstehenden organisatorisch/institutionellen Änderungen



Neue Märkteempfehlung



Aktuell ist eine Verringerung der Märkteanzahl von 18 auf 8 angedacht.



An dieser Stelle ist anzumerken, dass die Märkteempfehlung wie auch die Dokumente zum Review bislang nur Entwurfscharakter haben, die Diskussion also zwangsläufig mit Unsicherheit behaftet ist. Mit den finalen Vorschlägen der Europäischen Kommission soll per 13.11. 2007 zu rechnen sein.



Wesentliche Änderungen gibt es im Bereich der physischen Infrastruktur.

Vorleistungsmarkt für physische Infrastruktur Eckpunkte



- Wholesale (physical) network infrastructure access (including shared or fully unbundled access, and access to ducts) for the purpose of providing broadband and/or voice services at fixed location.
 - Das heißt: EK definiert Zugangsinfrastruktur technologieneutral (schließt auch Kabel und Glas ein) und
 - EK bezieht weiters auch Kabelkanäle in die Definition ein
- Einbeziehung von Kabelkanälen etc. ist vor allem im Zusammenhang mit Next Generation Access – Netzen (Fibre, VDSL...) relevant
- Marktabgrenzung wird von RTR eingehend überprüft (ggf. auch mehr als 1 relevanter Markt); Problem: Vermischung unterschiedlicher Wertschöpfungsstufen



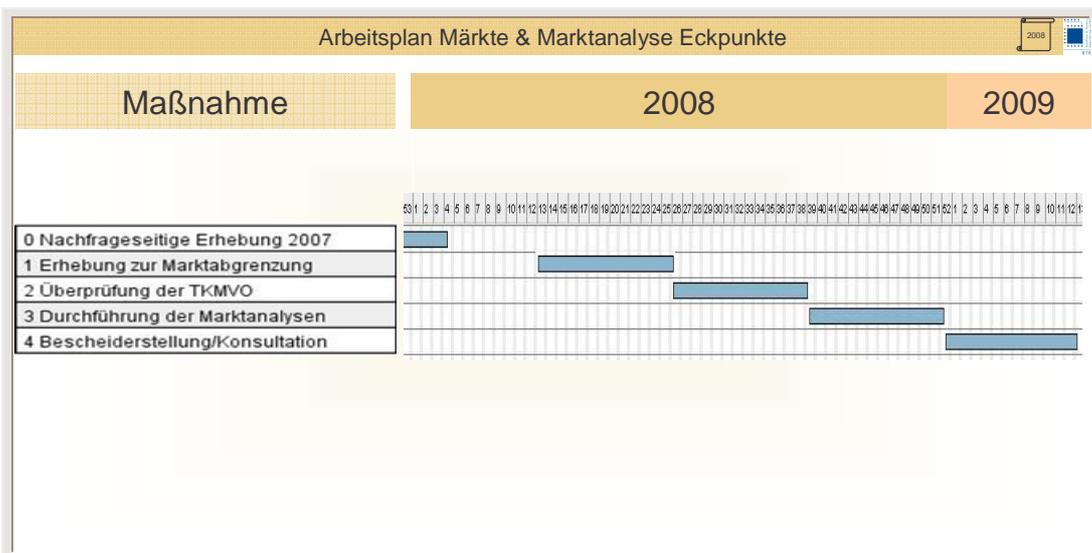
Die Überleitung der „Recommendation alt“ in TKMVO des Jahres 2008 ist notwendig.

Übergangsbestimmungen Eckpunkte

- Märkte auf denen es SMP gab und die nicht mehr in Empfehlung enthalten sind → nochmals zu analysieren - ggf. nur 3-Kriterien Test (zB. Festnetz-Gesprächsmärkte)
- Märkte auf denen kein SMP bestand und die in der Empfehlung enthalten sind (Mobiloriginierung) → nochmals zu analysieren (ggf. nur 3-Kriterien Test, dh. Analyse erfolgt im Zuge der Beurteilung der Relevanz eines Marktes)
- Märkte ohne SMP die nicht mehr in der Empfehlung sind → keine Verpflichtung zur Marktanalyse (z.B. International Roaming, Festnetz-Transit, Trunk Segmente von Mietleitungen, WIR Beobachtung)
- Märkte die in Empfehlung enthalten sind und auf denen SMP bestand → normale Analyse; Märkte die anders definiert sind Definition prüfen
- Erfordernis „neue Analysen unmittelbar nach Veröffentlichung einer neuen Empfehlung durchzuführen“ heißt auf bestehende Entscheidungen und Zyklus der Analysen Rücksicht zu nehmen



Aktivitäten im Zusammenhang mit Marktanalysen sind eine zentrales Thema im Arbeitsprogramm 2008.



Der Zeitplan hat Entwurfscharakter und ist u.a. von der Märkteempfehlung der Europäischen Kommission, Beschlüssen der TKK, dem Prozess der weiteren Harmonisierung etc. abhängig.



Vorläufiges Arbeitsprogramm der RTR für 2008



Vorläufige Schwerpunkte 2008 im Überblick 1/2

Arbeitsplan Eckpunkte Teil 1 

1. Zu erwartende/laufende Verfahren
 - Verfahren zur Entbündelung, Tarifrträge, Margin Squeeze-Berechnungen, Streitschlichtungen, International Roaming Monitoring, UMTS-Vergabe etc.
2. Marktanalysen (siehe oben)
3. Rechtliche Grundlagen
 - Beratung Review national, ggf. EuGH-Parteienrechte, große Novelle der KEM-V, Überprüfung TKMVO, Medienbehörde, TKG-Novelle etc.
4. Projekte/Perspektivische Themen
 - NGN-bezogenes (siehe oben), Fest-Mobil Wettbewerb (Flexibilität VL-Regulierung), Separation, Konvergenzthemen, IKT- und BB-Beratungen, Bill & Keep etc.



Vorläufige Schwerpunkte 2008 im Überblick 2/2

Arbeitsplan Eckpunkte Teil 2 

5. Internationales
 - Arbeitsgruppen der IRG/ERG, Europäische Regulierungsbehörde, OECD, COCOM, RAG, RSPG/RSC etc.
6. Organisatorisches/Organisationsentwicklung
 - Transparenz – Kommunikation mit dem Markt, Medienbehörde, Vertiefung Kooperation mit BWB etc.
7. Sonstiges
 - Digitale Signatur, KEV-Erhebungen, Berichtswesen, Überprüfung internationaler Publikationen, Regulierungsdialo-Mobil, Plattform Notrufe, Anfragen etc.



Die Transparenz bezüglich des Arbeitsprogramms wird erhöht.

Arbeitsplan Transparenz 2008

- Das Arbeitsprogramm wird konsultiert werden (detailreicher als zuletzt)
- Neue Themen können aufgenommen werden. Wie?
 - Heute – Diskussionsinputs
 - Im Zuge der Konsultation des Arbeitsprogrammes
 - Im Zuge von Konsultationen
 - Aus Diskussionen rund ums NGN bzw. in einschlägigen Arbeitsgruppen (AKTK, IG-NGA, Mobilregulierungsdialog, ISPA-Jour Fixe etc.)
- Auch nächsten Herbst wird es wieder eine Veranstaltung geben, bei der wir wesentliche Themen für 2009 ansprechen und mit Ihnen diskutieren wollen

- RTR wird strategisch perspektivische Themen, die horizontale Relevanz für den Sektor haben, auch über unterschiedliche Kommunikationsschienen (z.T. parallel) transportieren, um möglichst alle Betroffenen zu erreichen



Diskussion